Zeitschrift: Rorschacher Neujahrsblatt
Band: 5 (1915)

Artikel: "Heul', wenn's Zeit ist - nicht jetzt!"
Autor: Müller, Fritz
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-947204

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 31.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

„Heul', wenn's Zeit ist – nicht jetzt!"

Von *Fritz Müller,* Cannero

Als sie ein Mädel war, war sie immer vergnügt. Aber natürlich blieb ihr der und jener Kinderkummer nicht erspart. Dann ging die Luft ein wenig pfeifend durch die feinen Nüstern, die Augenbrauen wurden hoch, kreisrund die blanken Augen — feucht wollte es nach oben steigen. Aber da stand schon der Vater vor ihr, der geliebte Vater:

„Heul', wenn's Zeit ist, Mädel, nicht jetzt", sagte er ruhig und sah sie an. Und schon war's vorbei. Nicht eine Träne kam.

Heulen, wenn's Zeit ist? ging's ihr dann durch den Sinn. Also war's noch keine Zeit zu heulen . . . ?

Und dann ging sie in die höhere Töchterschule. Und mit ihr ging der Ehrgeiz. Hinterm Ehrgeiz aber stehen leicht die Tränen. Gar wenn man im letzten Jahr die Erste war, und diesmal nur die Zweite.

Da stand sie nun mit ihrem Zeugnis vor dem Vater. Ein wenig pfeifend ging die Luft durch ihre feinen Nüstern, die Augenbrauen wurden hoch, kreisrund die Augen —

„Heul', wenn's Zeit ist — nicht jetzt", sagte Vater gütig und strich ihr übers Haar. Und schon war's vorbei. Nicht eine Träne kam.

Heulen, wenn's Zeit ist? dachte sie dann in einer stillen Stunde. Will Vater damit sagen: wenn es mehr der Mühe wert ist . . . ?

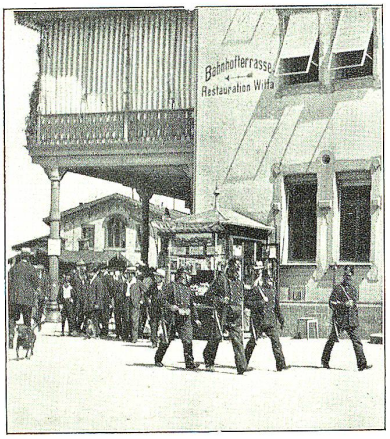
— — — — — — — — — —

Dann ward sie Braut. Und ihre Brautschaft stieg mit jedem jungen Tage als ein unfassbar glückliches Gestirn an ihrem Lebenshimmel auf. Wann immer sich ein Wässerlein nach ihren Augen drängen wollte, trocknete es die Sonne ihrer Brautzeit längst schon unterwegs. Vater hatte niemals nötig, sie zur Tapferkeit zu mahnen.

Dann aber kam der Krieg und holte ihr den Bräutigam am ersten Tag aus der Stadt. Ohne Abschied. Direkt aus der Kaserne fort. Die Wege unserer Krieger gingen damals ohne jede Biegung an die Grenze.

Nur eine kurze Karte von dem Liebsten hat es ihr gemeldet: „Kopf hoch, Liebste, ich freu' mich auf den Feind. Freu' dich auch . . ."

Mit Macht pfiff diesmal die Luft durch ihre feinen Nüstern, arg hoch wurden ihre Augenbrauen. Aber da stand der Vater schon:



Wachablösung am Hafenbahnhof.
Phot.: Joh. Boser.

„Heul', wenn's Zeit ist, Mädel — nicht jetzt", sagte Vater mit abgewendetem Gesicht.

„Wenn's Zeit ist, Vater!" schrie sie auf, „wann ist denn Zeit —?"

„Nicht jetzt", wiederholte Vater ruhig und hatte abermals gewonnen bei der Tochter. Nicht eine Träne kam, nicht eine.

Und dann stand eine Siegesnachricht in der Zeitung, eine glänzende Waffentat. Ein junger Leutnant habe sich besonders ausgezeichnet. Das war ihr Bräutigam.

Und erst lange Tage hinterher kam eine Verlustliste, die der Generalstab ausgab. Tot . . . tot . . . tot . . . lagen sie zum zweitenmal in Buchstabenreihen hingestreckt.

Viele waren's ihrer, viele! Und das Schwarz der Druckerschwärze stieg aus der Liste in die Stadt: Trauerkleider tauchten auf in allen Strassen und wandelten wie müde Punkte.

Sie stand im weissen Sommerkleid im breiten Sonnenstreifen, den die Augustsonne ins Zimmer warf.

Da kam Vater schweren Trittes herein. Die schwarze Liste hing von seiner zitternden Hand herab wie eine Trauerfahne.

Sie sah's und wusste alles.

„Er ist tot, Vater, nicht wahr?" sagte sie mit aufgerissenen Augen. Aber nicht mehr pfeifend ging die Luft durch ihre feinen Nüstern. Nein, schreckhaft ruhig ging ihr Atem. Keine Spur von Feuchtigkeit stieg aufwärts.

Unausgesprochen hing des Vaters alter Soldatensatz im Zimmer: „Heul', wenn's Zeit ist, Mädel — nicht jetzt." Und sie sah den Satz und gab ihm Antwort mit zusammengebissenen Zähnen:

„Heul' ich denn? Heul' ich denn?", und hatte die letzte Karte des Liebsten in der Hand: „Kopf hoch, Liebste, ich freue mich auf den Feind. Freu' dich auch . . . ."

Und Tante kam herein und legte sachte schwarze Kleider auf das Bett.

„Nein, lass gut sein, Tante," sagte sie, „ich trage Schwarz, wenn's Zeit ist — nicht jetzt."

Und sie sah den Vater an und ging schlank und frei mit ihrem hellen Sommerkleid und der letzten Karte ihres Liebsten durch die sommerliche Stadt in den Dankgottesdienst für die gewonnene Schlacht.

„BADHOF" RORSCHACH
BEST EINGERICHTETE BADEANSTALT

Elektr. Lohtanninbäder, elektr. Lichtbäder, Radio-Therm. mit blauem und rotem Bogenlicht, **Türkische** und **Dampfbäder, Wannenbäder** mit medizin. Zusätzen: Kohlensäure, Soole, Fichtennadeln, Schwefel, Salze. **Elektr. Vibrations- u. Handmassage.** — Höfl. empfiehlt sich **Frau Wwe. Dr. Dudly.**

Gegenüber der Post
Rorschach

RUD. STEIGER
PAUL J. KOBER'S NACHFOLGER

Beim Hafenbahnhof
Rorschach

Papeterie · Buch- und Kunsthandlung · Musikalien

Bureau-Artikel
Geschäftsbücher und Schreibwaren

Gediegenes Bücherlager
Hauswirtschaftliche, technische und Geschenk-Literatur, Jugendschriften, Bilderbücher & Spiele

Instrumente
Saiten und Bestandteile

FÖHNSTIMMUNG AM BODENSEE

Mattdruck der Buchdruckerei E. Löpfe-Benz, Rorschach :: Phot.: Max Burkhardt, Arbon